

## So kann's gemeinsam gehen:

**Diakonie**   
Berlin-Brandenburg-  
schlesische Oberlausitz

Ihre Ansprechpartner:

Stab Politik und Kommunikation  
Sebastian Peters, Erik Wagner  
politische.kommunikation@dwbo.de  
030 820 97 110

Diakonie Berlin-Brandenburg-  
schlesische Oberlausitz  
Paulsenstraße 55/56  
12163 Berlin  
www.diakonie-portal.de

Das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist ein Verband der Freien Wohlfahrtspflege. Als Dach- und Spitzenverband vertritt das Werk die 380 evangelischen Träger mit 1.900 Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsdiensten in Berlin, Brandenburg und Ost-sachsen. Gemeinsam mit ihnen engagiert sich das Diakonische Werk für Teilhabe und Vielfalt und setzt sich im Sinne der Nächstenliebe auf landes- und kommunalpolitischer Ebene mit 53.000 haupt- und 40.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden für benachteiligte und ausgegrenzte Menschen ein.

Titelbild: DWBO/Nils Bornemann



**Gemeinsam  
mehr  
erreichen!**

Wir bauen das soziale Berlin  
christlich, solidarisch, nach:

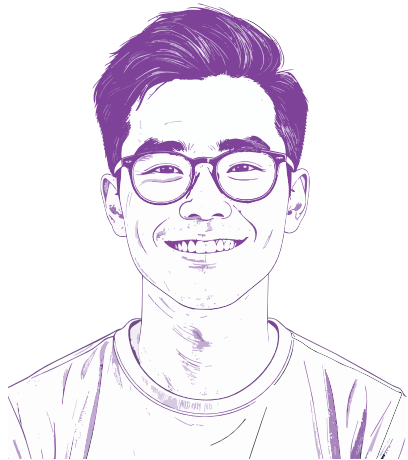
[www.gemeinsam-mehr-erreichen.berlin](http://www.gemeinsam-mehr-erreichen.berlin)

- **Bearbeitungszeiten bei der Hilfe zur Pflege (SGB XII) deutlich verkürzen** und eine rechts-sichere, unbürokratische Refinanzierung in allen Pflegesettings gewährleisten, um Finanzierungs-lücken für Einrichtungen zu schließen
- **Quartiersbezogene, sektorenübergreifende Versorgungsmodelle nach § 123 SGB XI gezielt fördern** und durch Landesmittel kofinanzieren, um **innovative Pflege- und Unterstützungsangebote im lokalen Umfeld auszubauen**
- **Entlastungs-, Beratungs- sowie Tages- und Kurzzeitpflegeangebote** für pflegende Angehörige flächendeckend ausbauen und stärken
- Präventive Angebote, Teilhabeprojekte und gesundheitsfördernde Maßnahmen für ältere Menschen gezielt fördern sowie **digitale Assistenzsysteme ausbauen** und gleichzeitig **analoge Zugänge sichern**
- **Gesetzliche Grundlagen durch ein Altenhilfe-strukturgesetz und ein Landespflegegesetz schaffen**, um Planungssicherheit, Qualität und nachhaltige Versorgung zu gewährleisten



**Pflege braucht  
mehr als Applaus.**

**Gemeinsam  
Pflege in Berlin  
stärken**



## Gute Pflegeausbildung braucht gute Bedingungen

»Ich mache meine Ausbildung zur Pflegefachkraft in einer stationären Pflegeeinrichtung in Berlin. Die Ausbildung ist gut aufgebaut und bietet mir einen klaren, professionellen Einstieg in einen Beruf mit viel Verantwortung. Man lernt viel – und merkt gleichzeitig, wie anspruchsvoll Pflege im Alltag ist.

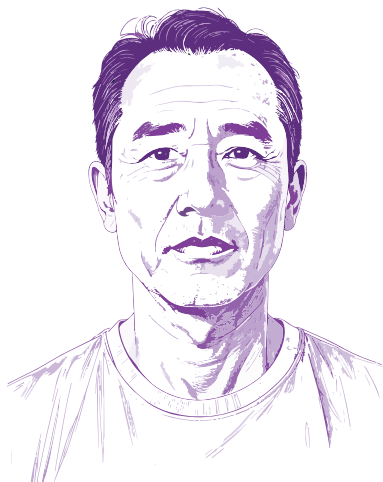
Ich kann auf verlässliche Dienstpläne vertrauen und habe Gott sei Dank eine bezahlbare Wohnung in Weißensee gefunden. Ich habe wirklich Lust auf meinen Job, aber es wird immer schwieriger Ausbildung, Alltag und steigende Lebenshaltungskosten unter einen Hut zu kriegen.«

**Mark M.,**  
Auszubildender zur Pflegefachkraft

## Pflege beginnt im Kiez

»Ältere Menschen wollen nicht ins Heim. Sie wollen in ihrer Wohnung bleiben, in ihrer Straße, mit ihren Sachen und den Menschen, die sie kennen. Aber wir werden häufig erst gerufen, wenn die Angehörigen schon oft völlig erschöpft sind und die alten Menschen selbst auch. Es bräuchte viel mehr Unterstützung direkt im Kiez, damit unsere Hilfe früher anfangen kann. Beratung, Entlastung für Angehörige, Tagesangebote und einfache digitale Hilfen würden vielen Menschen echt helfen. Wichtig ist aber, dass es immer auch persönlich und analog bleibt. Nicht jeder kommt mit Technik allein zurecht.«

**Dustian U.,** Pflegefachkraft im ambulanten Pflegedienst



Pflege ist keine Kostenstelle, sondern Herzstück und Motor unserer Stadt. Sie hält Familien zusammen, entlastet Betriebe, stützt Nachbarnschaften. In Berlin erhalten 212.000 Menschen Pflegeleistungen, 87% werden zu Hause versorgt – von Angehörigen, Nachbar:innen, Ehrenamtlichen und diakonischen Pflegediensten. Sie alle leisten, was keine Statistik abbilden kann: Menschlichkeit, teils an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Und sie sparen Stadt und Land Jahr für Jahr Milliarden, die sonst in Heime oder Krankenhäuser fließen müssten.

In der stationären und ambulanten Pflege inklusive Hospizversorgung zählt die Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mit ca. 30.000 Bewohner:innen und Patient:innen pro Jahr zu den größten freien Trägern. Sie steht für 98 ambulante Pflegedienste und 113 stationäre Pflegeeinrichtungen, 78 Tagespflegen und 28 Hospize bzw. Hospizdienste, sowie 42 Einrichtungen mit Angeboten im Umfeld von Pflege. Gleichzeitig schaffen wir in unseren Begegnungsorten Platz für Teilhabe, Austausch und ein würdevolles Altern. Bei uns bedeutet Pflege den Erhalt von Lebensqualität, Selbstbestimmung und gibt das Gefühl, gut begleitet zu sein. Diakonische Einrichtungen leisten so einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung und Begleitung pflegebedürftiger Menschen – oft unter herausfordernden Bedingungen und mit begrenzten Ressourcen. Gemeinsam können wir ein soziales Berlin bauen – eine Stadt, die Pflegenden trägt und stärkt.

**Seien Sie dabei!**

**Diese Aktion wird  
unterstützt von**